

FISCHE

*... und die **Fische des Meeres** werden es dir erzählen.*

Wer würde nicht an diesen allen erkennen, dass die Hand des HERRN dies gemacht hat.

H I O B 12,8.9

- Es gibt insgesamt ca. 60 Vorkommen des Wortes „Fisch“ in der Bibel.
- Die Bibel erwähnt keine Fischarten.
- „Fische des Meeres“: Ausdruck steht häufig für alle Lebewesen im Wasser.

*Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserem Bild, nach unserem Gleichnis; und sie sollen herrschen über die **Fische des Meeres** und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das sich auf der Erde regt!*

*... und herrscht über die **Fische des Meeres** und über die Vögel des Himmels ...*

1. M O S E 1,26.28

FISCHE

*... und die **Fische des Meeres** werden es dir erzählen.*

Wer würde nicht an diesen allen erkennen, dass die Hand des HERRN dies gemacht hat.

H I O B 12,8.9

- Es gibt insgesamt ca. 60 Vorkommen des Wortes „Fisch“ in der Bibel.
- Die Bibel erwähnt keine Fischarten.
- „Fische des Meeres“: Ausdruck steht häufig für alle Lebewesen im Wasser.
- Gott hat die Fische am 5. Schöpfungstag erschaffen (1. Mose 1,21).

Und Gott schuf die großen Seeungeheuer und jedes lebendige, sich regende Wesen, wovon die Wasser wimmeln, nach ihrer Art, und alle geflügelten Vögel nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war.

1. M O S E 1,21

FISCHE

Dies dürft ihr essen von allem, was im Wasser ist: Alles, was Flossen und Schuppen hat im Wasser, in den Meeren und in den Flüssen, das dürft ihr essen; aber alles, was keine Flossen und Schuppen hat in den Meeren und in den Flüssen, von allem Gewimmel des Wassers und von jedem lebendigen Wesen, das im Wasser ist, sie sollen euch ein Gräuel sein.

3. MOSE 11,9.10

- Die Bibel unterscheidet die Meeresbewohner nach rein und unrein (3. Mose 11,9.10).
- Fische ohne Flossen sind bspw. Aale, Tintenfische, Schalentiere, Welse, ...
- Es geht hier um eine äußerliche Reinheit.

FISCHE

- Gott prüfte durch das Gesetz den Gehorsam seines Volkes.
- Wir lernen: Gottes Sichtweise ist maßgeblich und nicht unsere.
- Schon Noah wusste, welche Tiere rein waren und welche nicht (vgl. 1. Mose 7,2).

Von allem reinen Vieh sollst du sieben und sieben zu dir nehmen, ein Männchen und sein Weibchen; und von dem Vieh, das nicht rein ist, zwei, ein Männchen und sein Weibchen.

1. MOSE 7,2

FISCHE

- Gott prüfte durch das Gesetz den Gehorsam seines Volkes.
- Wir lernen: Gottes Sichtweise ist maßgeblich und nicht unsere.
- Schon Noah wusste, welche Tiere rein waren und welche nicht (vgl. 1. Mose 7,2).
- Die Reinheitsgebote haben für uns heute eine geistliche Bedeutung (vgl. 1. Kor 9,9.10).

Denn in dem Gesetz Moses steht geschrieben: „Du sollst dem Ochsen, der drischt, nicht das Maul verbinden.“ Ist Gott etwa um die Ochsen besorgt?

Oder spricht er nicht durchaus unsertwegen? Denn es ist unsertwegen geschrieben, dass der Pflügende auf Hoffnung pflügen und der Dreschende auf Hoffnung dreschen soll, um daran teilzuhaben.

1. KORINTH 9,9.10

FISCHE

- Gott prüfte durch das Gesetz den Gehorsam seines Volkes.
- Wir lernen: Gottes Sichtweise ist maßgeblich und nicht unsere.
- Schon Noah wusste, welche Tiere rein waren und welche nicht (vgl. 1. Mose 7,2).
- Die Reinheitsgebote haben für uns heute eine geistliche Bedeutung (vgl. 1. Kor 9,9.10).
- Schon Hiob brachte äußere Unreinheit und Sünde miteinander in Verbindung (Hiob 15,14-16).

Was ist der Mensch, dass er rein sein sollte, und der von einer Frau Geborene, dass er gerecht wäre? Siehe, auf seine Heiligen vertraut er nicht, und die Himmel sind nicht rein in seinen Augen, wie viel weniger der Abscheuliche und Verderbte, der Mann, der Unrecht trinkt wie Wasser!

H I O B 1 5 , 1 4 - 1 6

FISCHE

- Gott prüfte durch das Gesetz den Gehorsam seines Volkes.
- Wir lernen: Gottes Sichtweise ist maßgeblich und nicht unsere.
- Schon Noah wusste, welche Tiere rein waren und welche nicht (vgl. 1. Mose 7,2).
- Die Reinheitsgebote haben für uns heute eine geistliche Bedeutung (vgl. 1. Kor 9,9.10).
- Schon Hiob brachte äußere Unreinheit und Sünde miteinander in Verbindung (Hiob 15,14-16).
- Reinheit ist also ein Kennzeichen von Heiligkeit. Das NT unterscheidet:
 - grundsätzliche Reinheit, ewige Errettung durch Glauben (vgl. Apg 15,9)
 - praktische Reinigung im Glaubensleben (vgl. Jak 4,8)

*Und er machte keinen Unterschied zwischen uns und ihnen, **indem er durch den Glauben ihre Herzen reinigte.***

APOSTELGESCHICHTE 15,9

FISCHE

- Gott prüfte durch das Gesetz den Gehorsam seines Volkes.
- Wir lernen: Gottes Sichtweise ist maßgeblich und nicht unsere.
- Schon Noah wusste, welche Tiere rein waren und welche nicht (vgl. 1. Mose 7,2).
- Die Reinheitsgebote haben für uns heute eine geistliche Bedeutung (vgl. 1. Kor 9,9.10).
- Schon Hiob brachte äußere Unreinheit und Sünde miteinander in Verbindung (Hiob 15,14-16).
- Reinheit ist also ein Kennzeichen von Heiligkeit. Das NT unterscheidet:
 - grundsätzliche Reinheit, ewige Errettung durch Glauben (vgl. Apg 15,9)
 - praktische Reinigung im Glaubensleben (vgl. Jak 4,8)

*Naht euch Gott, und er wird sich euch nahen. Säubert die Hände, ihr Sünder, und **reinigt die Herzen, ihr Wankelmütigen.***

JAKOBUS 4,8

FISCHFANG

- In der Bibel finden wir unterschiedliche Fangmethoden:
 - vom Ufer oder vom Boot aus
 - Netz, Angel, Harpune
- Die Tätigkeiten mit dem Netz werden häufig beschrieben:
 - Netze auswerfen (Hes 32,3)
 - Netze trocknen (Hes 26,5)
 - Netze reinigen (Lk 5,2)
 - Netze ausbessern (Mt 4,21)